



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 09.05.2023

Anwesend

Vorsitz

Neef, Marco

Verwaltung

Kelker, Joachim

Steinkrüger, Janina

Mitglieder

Klee, Wolfgang, Dr.

Lossen-Geißler, Eleonore, Dr.

Pannhorst, Ingrid

Solbach, Norbert

Wittmer, Volker, Dr.

Beratende Mitglieder

Conradi, Beate

Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Erlhof, Jochen

Görmann, Thomas

Kühne, Carola

Röder, Rupert, Dr.

Seddig, Ina

Studier, Pascal

Wollny, Volrad, Prof. Dr.

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Conrad, Maurice

Lauzi, Myriam

Loomans, Dirk, Prof. Dr.

Ludewig, Hans-Helmut

Rencker, Hartmut

Beratende Mitglieder

Gresch, Sabine, Dr.

Nehrbaß, Olaf

Wolf, Steffen

Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Bernhardt-Vautz, Sarah

Bruse, Michael, Prof. Dr.

Gey, Frank

Hintze, Henry, Dipl.-Ing.

Luber, Sebastian

Ries, Sebastian

Schaumann, Gunter, Prof. Dr.

Weinreuter, Hans

Zimmer, Almut

Tagessordnung

öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2023
2. Masterplan ÖPNV der Mainzer Mobilität »75 Millionen Passagiere 2030«
3. Förderprogramm »Photovoltaik« der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz
4. Weiteres Vorgehen zur Erarbeitung der Maßnahme „E 1.2 Starke Gremien und Transparenz“ (Masterplan 100% Klimaschutz 2.0)
5. Sonstiges

Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2023**

Beginn der Sitzung ist 16:33 Uhr. Der Vorsitzende Marco Neef stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Die Niederschrift der Sitzungen vom 07.03.2023 wird genehmigt, es gibt keine Anmerkungen.

Punkt 2 **Masterplan ÖPNV der Mainzer Mobilität »75 Millionen Passagiere 2030«**

Herr Neef kündigt einen Bericht zum Masterplan ÖPNV der Mainzer Mobilität „75 Millionen Passagiere 2030“ an, bedankt sich und übergibt an Herrn Jochen Erhof, Mainzer Verkehrsgesellschaft.

Herr Erhof stellt in seiner Präsentation das Ziel des Masterplans von 75 Millionen zufriedenen Fahrgästen vor, ebenso wie das Vorgehen und die geplanten Maßnahmen. Ein Schwerpunkt stellt der Ausbau des Straßenbahnnetzes im Stadtgebiet dar, da durch größere Bahnen und zusätzliche Strecken eine Erhöhung der Fahrgastzahlen möglich ist. Mainz soll zu einer echten Straßenbahnstadt werden. 50% der ÖPNV-Fahrenden sollen zukünftig Straßenbahnen zur Fortbewegung nutzen.

Anschließend berichtet Herr Erhof über den aktuellen Stand des Deutschlandtickets. Die begleitende Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Röder auf die Konflikte des Schienenverkehrs mit dem Radverkehr hin sowie auf die Einbeziehung des Umlandes in das ÖPNV-Konzeptes. Herr Erhof nimmt die Hinweise auf und Frau Steinkrüger ergänzt, dass alle Ämter in das gesamtstädtische Planungsziel eingebunden sind.

Herr Wollny fragt nach der Möglichkeit weiterer Investitionen durch die Verringerung der Einnahmen aufgrund der Einführung des Deutschlandtickets. Herr Erhof betont, dass erhebliche Zuschüsse durch die Stadt und Fördermittel nötig sind.

Frau Kühnes Frage nach dem Straßenbahnnetzausbau und den möglichen Auswirkungen auf die Grüne Brücke wird beantwortet, dass wenn die Straßenbahn über die Rheinallee verlaufen sollte, wird die Grüne Brücke nicht davon beeinträchtigt.

Herr Neef fragt nach dem aktuellen Planungsstand des ersten Mobilitäts-Hub. Herr Erhof weist auf die fehlende Flächenverfügbarkeit als größtes Problem der Umsetzung hin.

Punkt 3 **Förderprogramm »Photovoltaik« der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz**

Herr Studier, Mainzer Stadtwerke AG, stellt das Förderprogramm „Photovoltaik“ der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz vor. Mit diesem Programm können Bürger:innen Balkon- oder Aufdachanlagen zur Stromgewinnung rückwirkend zum 01.01.2023 fördern lassen. Nach Abstimmung mit der Mainzer Netze GmbH werden nun auch PV-Anlagen mit Schuko-Stecker-Anschluss als förderfähig erachtet.

Das Förderprogramm wird von Mainzer:innen gut angenommen. Bis zum 26.04.2023 sind 125 Anträge/ Anfragen per Mail eingegangen und zusätzlich etwa 100 per Telefon. 93 Anträge (45 Aufdach- und 48 Balkonanlagen) konnten geprüft und bearbeitet werden. 150 Anfragen konnten noch nicht bearbeitet werden. Täglich kommen weitere Anfragen oder Anträge an.

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Neef, was passiert, wenn der Fördertropf ausgeschöpft ist und ob es Kooperationen mit der Wohnbau Mainz gibt. Herr Studier antwortet, dass eine Aufstockung eventuell möglich ist und es bisher noch keine Kooperationen gibt, dies aber ein nächster Schritt sein kann.

Herr Ries wünscht sich ein dauerhaftes Förderprogramm, worauf Frau Steinkrüger antwortet, dass eine langfristige Finanzierung eher ungewiss ist und Herr Röder ergänzt, dass die Technik immer preiswerter wird, so dass eine dauerhafte Subvention nicht notwendig ist. Herr Studier rundet die Diskussion mit dem Hinweis ab, dass es vorstellbar ist eine dauerhafte Beratung als Unterstützung an Stelle von Geldmitteln anzubieten.

Herr Görmar weist darauf hin, dass auf der Homepage der Stadt Mainz die Hinweise zu dem Förderprogramm aktualisiert werden müssen.

Punkt 4 **Weiteres Vorgehen zur Erarbeitung der Maßnahme „E 1.2 Starke Gremien und Transparenz“ (Masterplan 100% Klimaschutz 2.0)**

Herr Neef stellt die Maßnahme E 1.2 Starke Gremien und Transparenz in Kürze vor. Der Schwerpunkt soll auf die Überarbeitung des öffentlichen Auftritts des Beirates sowie auf die Überarbeitung der Satzung gelegt werden. Er lädt alle Beiratsmitglieder dazu ein sich an einer Arbeitsgruppe zu beteiligen die sich zum einen mit der Satzung beschäftigt und die andere mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit.

Punkt 5 **Sonstiges**

Mitteilungen von Mitgliedern des Klimaschutzbeirates gibt es keine.
Frau Steinkrüger und Herr Kelker, Grün- und Umweltamt, stellen den aktuellen Sachstand zum Kommunalen Investitionsprogramm (KIPKI) vor.
Aus der Kernverwaltung und von städtischen Unternehmen wurden Projekte in Höhe von insgesamt ca. 20 Millionen Euro eingereicht. Über das Programm kann die Stadt Mainz knapp 9,4 Mio. Euro abrufen. Die eingereichten Projekte umfassen die Themen energieeffiziente Beleuchtung, Gebäudeautomation, PV-Anlagen, Stärkung der grünen Infrastruktur, Flächenentwicklung in Schutzgebieten und smarte Ansätze der Bewässerung. Die Vielfalt der eingegangenen Anträge zeigt den gesamtstädtischen Willen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv voran zu gehen. Mittels einer Matrix sollen die eingegangenen Projekte priorisiert werden. Im Anschluss wird die weitere Bearbeitung an Dezernat VII übergeben.

Ende der Sitzung: 18:27 Uhr

gez. Neef
.....
Marco Neef, Vorsitz

gez. Müller
.....
Heike Müller, Schriftführung